

total ruiniret werden/ wie dann auch im Ge-  
 gentheiles sich mehrmahls zugetragen. Zu-  
 weilen geschiehet es auch/ daß man mit dem  
 Feinde kein Wort wechseln darff/ und wird  
 doch solcher in grosses Schrecken gesetzt/wie  
 solches an Rånser Mauritio zu sehen / wie er  
 nemlich die Seinigen / so belagert gewesen/  
 mit einem Schreiben sich nur tapffer und  
 standhafft zu wehren angemahnet / und ih-  
 ren darbey zu verstehen gegeben / daß er in  
 des Feindes Land gefallen / ihm eine Diver-  
 sion gemachet / und albereit einen grossen  
 Raub und viele Weibes-Bilder erbeutet/  
 durch welches Schreiben dann der Feind/  
 so solches durch hierzu gemachte Anstalt auff-  
 fangen müssen / dermassen erschreckt wor-  
 den/daß er die Seinigen in seinem Lande zu  
 retten von Stund an von der Belagerung  
 abgelassen/und sich nacher Hause gewendet.  
 Demosthenes, als er die Acarnaner und  
 Amphilocher geführet/und sein Lager recht  
 gegen denen Peloponesern über geschlagen /  
 also daß ein starcker Fluß sie gescheidet /  
 und aber darbey gesehen / daß der Feind  
 ihm zustarck / und an Menge des Volcks  
 weit überlegen/auch daher von demselben  
 leicht umbringet werden könnte / hat die best-  
 gewaffnete neben noch drey hundert Allkir-  
 ten/an einem bedeckten und bequemen Ort in  
 Hin